



Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein

PRESSEMITTEILUNG

FÜR DIE MEDIEN IN DER REGION

Ihr Ansprechpartner

Carmen Granderath

E-Mail

carmen.granderath@mittlerer-niederrhein.ihk.de

Telefon

02151 635-357

Datum

24. November 2021

IHK und Creditreform stellen Risikobarometer vor: Ausfallrate in Mönchengladbach (noch) niedrig

Nr. 287/21

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein und Creditreform Düsseldorf/Neuss haben das aktuelle Risikobarometer veröffentlicht. „Bislang sind die Ausfallraten in Mönchengladbach und am Mittleren Niederrhein insgesamt noch erfreulich niedrig. Wir müssen allerdings leider von einer Steigerung im kommenden Jahr ausgehen“, sagt IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Steinmetz. Im Ergebnis fällt allerdings auf, dass die Werte ungünstiger sind als im Schnitt auf Landes- und Bundesebene. André Becker, Mitglied der Geschäftsleitung Creditreform Düsseldorf/Neuss, ergänzt: „Positiv hat sich das Zahlungsverhalten der Unternehmen entwickelt. In Mönchengladbach liegt der durchschnittliche Zahlungsverzug sogar unter dem Vorkrisenniveau.“

Insbesondere aufgrund der Corona-Krise werten IHK und Creditreform die Daten zu Ausfällen aufgrund unternehmerischer Insolvenzen auf der einen Seite und Ausfällen infolge massiver Zahlungsverzögerungen auf der anderen Seite detailliert aus. Die bloßen Insolvenzzahlen haben nämlich durch die gesetzlichen Änderungen beim Insolvenzantragsrecht, die im vergangenen Jahr verabschiedet wurden und zum Teil auch noch in diesem Jahr galten, zu einer Verzerrung der amtlichen Statistik geführt. „Dennoch sind die Ausfallraten weiterhin auf einem niedrigen Niveau“, so Becker. In Mönchengladbach liegt die Ausfallrate bei 1,38 Prozent – zum Vergleich: Der entsprechende Wert für NRW liegt bei 1,19 Prozent, für Deutschland bei 1,07 Prozent. Becker warnt allerdings davor, dies zu positiv zu bewerten. „Die Sofort- und Überbrückungshilfen haben schlimmere Auswirkungen der Corona-Krise verhindert. Viele Unternehmer haben ihre Rechnungen bezahlt und danach ihre Betriebe geschlossen. Die tauchen in dieser Statistik nicht auf“, sagt Becker.

Industrie- und Handelskammer | **Mittlerer Niederrhein**

Krefeld | Nordwall 39, 47798 Krefeld | Telefon 02151 635-0, Telefax 02151 635-338

Mönchengladbach | Bismarckstraße 109, 41061 Mönchengladbach | Telefon 02161 241-0, Telefax 02161 241-105

Neuss | Friedrichstraße 40, 41460 Neuss | Telefon 02131 9268-0, Telefax 02131 9268-529

ihk@mittlerer-niederrhein.ihk.de | www.mittlerer-niederrhein.ihk.de

Chris Proios von der Initiative Konjunkturforschung Regional weist auf die Unterschiede in den Branchen hin. „Das Gastgewerbe als von der Pandemie besonders belastete Branche hat die höchste Ausfallrate.“ Sie sei zudem in Mönchengladbach mit einem Wert von über 3 Prozent höher als im Bund und im Land im Schnitt. Auch bei Verkehrsdienstleistern ist die Ausfallrate in Mönchengladbach hoch, aber deutlich günstiger als am Mittleren Niederrhein insgesamt. Positiv bewerten die Partner die niedrige Ausfallrate bei der Industrie.

Auffällig ist, dass die Unterschiede in der Ausfallrate zwischen der Region Mittlerer Niederrhein und Deutschland insbesondere auf kleine und mittlere Unternehmen zurückzuführen sind. Bei den Unternehmen mit mehr als fünf Millionen Euro Jahresumsatz sind die Ausfallraten annähernd gleich. „Das sind meistens die mitarbeiterstärksten Betriebe“, sagt Steinmetz. „Deshalb gehe ich davon aus, dass die Unterschiede in den Ausfallraten auf die Beschäftigung nur einen geringen Einfluss haben dürften.“

Chris Proios bilanziert: „Zu den Daten der Ausfallraten passt auch das gute Zahlungsverhalten. Auch hier dürften die Wirtschaftshilfen einen positiven Einfluss gehabt haben.“ In Mönchengladbach lag der durchschnittliche Zahlungsverzug zuletzt bei 14,06 Tagen, deutlich niedriger als in der Gesamtregion im Schnitt. Proios weist darauf hin, dass die Verzugsdauer zuletzt immer weiter zurückgegangen ist und mittlerweile sogar günstiger als im Dezember 2019 ist, also in der Zeit vor Corona.

Ambivalent sehen die Experten die Entwicklung in Mönchengladbach im kommenden Jahr: „Die Creditreform-Prognosedaten lassen einen Anstieg der Ausfallraten befürchten“, erklärt Becker. „Für Mönchengladbach gehen die Rechenmodelle zurzeit von einer Ausfallrate von 2,14 aus.“ Die Pandemie und die wirtschaftlichen Auswirkungen seien noch nicht vorbei, so Steinmetz. „Es ist gut, dass die Ministerpräsidentenkonferenz am vergangenen Donnerstag beschlossen hat, die Wirtschaftshilfen über den 31. Dezember hinaus zu verlängern.“

Bildunterschrift:

Sie stellten das Risikobarometer vor (v.l.n.r.): André Becker (Mitglied der Geschäftsleitung Creditreform Düsseldorf/Neuss), Chris Proios (Initiative Konjunkturforschung Regional), Gregor Werkle (Leiter des IHK-Bereichs

Wirtschaftspolitik) und Jürgen Steinmetz (IHK-Hauptgeschäftsführer).

Foto: IHK